



Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 **- Nachmittag: Thematische Gruppen -**

Aus dem Vormittag wurden vom Moderationsteam Themengebiete zusammengefasst, zu denen sich am Nachmittag Arbeits-Gruppen nach inhaltlichem Interesse bildeten. Im Folgenden sind die thematischen Schwerpunkte in Kästen zusammengefasst. Dabei stellen die **roten, fetten Zeilen** Zusammenfassungen aus den Jugendgruppen des Vormittags dar, die *blauen, kursiven Zeilen* die aus den Erwachsenengruppen. Schwarze Zeilen waren Ergänzungen aus verschiedenen Gruppen. Jeweils unter dem Textfeld stehen die Abschriften der Notizen aus den zugehörigen Nachmittagsgruppen. Die Reihenfolge der Themen/Gruppen stellt keinerlei Wertung dar!

Finanzierungsideen für Angebote

Stiftung für Kinder- und Jugendarbeit

Schulung Ehrenamtlicher (z.B. JuLeiCa)

∅ Hierzu bildete sich am Nachmittag keine Gruppe.



Gemeinde-Kooperation, Gemeindeübergreifende Projekte

Stärkung des dezentralen Nahbereichs (JuLeiCa-Ausbildung, Heaven's Camp,...)

Vernetzung Ortsgemeinde – Dekanat

Information/Kommunikation: Was gibt es alles im Dekanat? – jugendgemäß!

v **Vernetzung und gemeindeübergreifende dekanatsoffene Angebote**

- § Jugend-/Kinderangebot als Input in Dekanat
- Ø Bestandsaufnahme
- § Materialbörse, Spielebörse
- § gemeinsam verantwortete Projekte im Nahbereich
- § Patenschaft, Austausch von Erfahrungen, „Taskforce“
- § geographische Mitarbeitergruppen mit „Andockpunkten“
- § Starthilfe
- § Regionaltreffen bzw. –VVs in „Beziehungsregionen“: Einladung über Jugendausschuss, Gemeinden ordnen sich zu
- § Rückmeldung einfordern bis 2010 über Präferenzen der Zusammenarbeit
- § Kommunikationswege der Jugendlichen nutzen



Spezifische Angebote in/an/um Schule

Vernetzung mit Schule

Schulbezogene Jugendarbeit an der GSS Niddatal ist etabliert

Gemeinden werden befähigt, den Bedarf für Kinder und Jugendliche festzustellen

v **Evangelische kirchliche Jugendarbeit an Schulen**

- § Jede Schule sollte einen „Oasen-Raum“ („Himmelskabinett“, Ansprech-Bar“) haben
- § kirchliche Angebote in der Schule sollten mit der Kirchengemeinde vor Ort in Verbindung stehen
- § Es sollten regelmäßige Kontakte zwischen Kirche (z.B. Dekan, DSV, Pfarrkonvent vor Ort) und Schulleitung sein, sodass die Schulleitung die „Win-Win-Situation“ erkennt
- § Kirche/ Schulseelsorge/ Fachkonferenz Religion/ Kirchengemeinde sollte an der Schule zu Freizeiten einladen
- § Kirche bietet in der Schule AGs an: JuLeiCa...

**Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen***Schulung Ehrenamtlicher (z.B. JuLeiCa)***v Aus- und Weiterbildung**

- § spezielle Angebote für Erwachsene (z.B. Wochenend-Seminar)
- § Ausbildung ausbauen!
- § bessere Informationen! (z.B. E-Mail-Verteiler)
- § „Praktikum“ / Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Gemeinden
- § bestehende Ausbildungsangebote verknüpfen (EJW + Dekanat)
- § Internetseiten über Gemeinden → wo finde ich wen? wo kann ich bei Fragen und Problemen Hilfe finden?
- § Mitarbeiter finden, abholen, begleiten!

→ Erste Schritte: Fragen vom Dekanat an die Gemeinden: Was macht ihr? In welchen Bereichen habt ihr gute Erfahrungen?

+ TREFFEN

- Ø Jugendliche
 - Rechtsseminar
 - Wie vermittele ich meinen Glauben? (Andachten/GoDi)
 - Pädagogik
 - Spiele
 - Gestaltungsmöglichkeiten (GoDis, Jungscharen, ...)
 - „Praktikum“ in anderen Gemeinden mit Erfahrung
- Ø Erwachsene
 - Rechtsseminar
 - Wie vermittele ich Kindern meinen Glauben?
- Ø Weiterbildung
 - Liste von Referenten
- Ø Pfarrer + KV + Gemeindepdagogen
 - Wie bringe ich Jugendliche in meine Gemeinde ein?



Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Nachmittag: Thematische Gruppen

Angebote für Konfirmierte

Vernetzung von Konfirmanden- und Jugendarbeit

Jugendliche werden in ihrer Lebenswelt ernst genommen und deutlicher begleitet, ihnen werden christliche Werte und Glaube angeboten.

∅ Hierzu bildeten sich zwei Gruppen.

v **Angebote für Konfirmierte**

∅ Ziele:

- § in der Konfi-Arbeit Interesse für anschließende Angebote wecken
- § übergemeindliche Angebote, z.B. Fahrten
- § breitgefächerte Angebote (inkl. Sport)
- § Stärkung der musikalischen Arbeit mit/für Jugendliche
- § Gruppenangebote (verbindliche, mit Essen und Thema)

∅ Schritte:

- § über persönliche Kontakte
- § über ehrenamtliche Projekte und Ansprache
- § Freizeiten in der Konfi-Zeit
- § Mischung von begleiteten Angeboten und Eigeninitiativen
- § Kooperation der Engagierten von Nachbargemeinden
- § Konzerte, Musikworkshops, Fahrten
- § Aktionen: Tun!
- § Jugendliche Teamer (und danach) im KV

∅ Wichtig:

- KU = Jugendarbeit
- guter KU ist eine Voraussetzung

v **Vernetzung von Konfirmanden- und Jugendarbeit eines integrierten Gemeindekonzeptes**

- § Ehrenamtliche schon in den KU rein
- § Einbeziehung von Eltern
- § Notwendige Information über Angebote in Gemeinde und Dekanat
- § Konfirmanden wollen weiter machen und finden keine Möglichkeiten
- § Konfi-Party – Jahrestreffen
- § Freizeiten (eine Dekanatsfreizeit für die Konfirmanden des Jahrgangs)
- § Vernetzung der Gemeinden
- § insgesamt mehr Angebote für Jugendliche

∅ Schritte

- Konfi-Newsletter des Jugendbüros über E-Mail-Verteiler der Konfis
- Dekanatsfreizeit für den beendeten KU-Jahrgang in den Sommerferien
- Information für Kirchenvorstände beim Treffen der Vorsitzenden über gelungene Beispiele der Vernetzung von KU-JA

**Offene Treffs für Gemeinschaft***Es gibt noch Offene Jugendarbeit**Vernetzung mit Kommune*

Bessere Vernetzung Ehrenamtlicher und der Kirchenvorstände

v **Offene Treffs für Gemeinschaft**

- § soll mindestens so bleiben wie es ist (personalvertragliche Vereinbarungen: Gemeinde + Stadt + Dekanat)
- § mehr Freizeiten außer Haus
 - § Bowling gehen
 - § Badesee/Schwimmbad
 - § Ferienfreizeiten } à KOSTET GELD
- § einander besser/ persönlicher kennen lernen (nicht einsam sein)
- § mehr Toleranz; Respekt für Andersgläubige
- § SPASS
- § Vertretung im Krankheitsfall/ Jahresurlaub, z.B. Junge Erwachsene aus der Gruppe mit der entsprechenden Qualifikation & Autorität (Hilfe zur Selbsthilfe) – GEGEN ENTGELT!



Abschrift der Zukunftswerkstatt 2009 – Nachmittag: Thematische Gruppen

feste Bezugspersonen Haupt- und Ehrenamtliche

Vertrauenspersonen

*Einstellung/ Bewusstsein: authentische beziehungsorientierte Begleitungsarbeit vor Ort
(à Voraussetzung für alle praktischen Konzepte)*

Angebote (z.B. Professionalisierung Ehrenamtlicher) in allen Regionen werden professionell begleitet

Regionale Unterstützung von Hauptamtlichen für Ehrenamtliche

v **Beziehung Haupt- und Ehrenamt**

§ jeder ehrenamtliche Mitarbeiter hat eine möglicherweise professionelle Vertrauensperson vor Ort

- Ausbildung
- Begleitung
- Initiierung

§ Vernetzung der Vertrauensperson mit dem Gremium Kirchenvorstand (Bewusstsein für Jugendarbeit erzeugen)

§ Kontrovers: Prof. Arbeit vor Ort ↔ prof. Arbeit in der Region

Ø Dekanat übernimmt für die Jugendlichen/Erwachsenen die Aus- und Weiterbildung und organisiert die kontinuierliche Begleitung der Mitarbeiter in der Region

Ø Jugendbeauftragter/Vertrauensperson in Kirchenvorstand vom Dekanat einfordern (nimmt an Begleitung der Mitarbeiter teil)

**jugendgemäße Gottesdienste**

*Geistliches Profil inmitten anderer Anbieter von Jugendarbeit
echte Mitbestimmung und Mitgestaltung von Jugendlichen auf Augenhöhe
Bessere Vernetzung Ehrenamtlicher und der Kirchenvorstände*

v Jugendgottesdienste**∅ Realisierung:**

1. Team aus jungen/alten + Pfarrer als „Helfer“
2. Werbung für ersten JuGoDi durch:
 - Internetcommunities
 - Plakat/Flyer
 - Zeitung/Gemeindebrief
 - gut besuchte Gottesdienste
3. Gottesdienst mit:
 - Band + Musik
 - Beteiligung/Abwechslung
 - Rollenspiel/Visualisierung
4. Danach:
 - Feedback-Box für Besucher
 - direkte Einladung zum nächsten JuGoDi
 - Angebot zum Mitarbeiten

außerdem:

- § „JuGoDi“ on Tour
- § Visualisierung, z.B. Beamer
- § aktuelle Themen
- § Bewegung à aktiv
- § Gemeinde einbeziehen
- § Rollenspiele/Theaterstücke
- § Dekanat macht Fortbildung für JuGoDi
- § weiterlaufende Serien durch mehrere Gottesdienste
- § Fragebogen an die Konfis, z.B. was gefällt, was nicht?
- § alle machen mit
- § langsames Heranführen
- § interaktiv
- § Jeder macht, was er kann, z.B. Tanzen, Deko, Musik
- § Jugendliche einbeziehen
- § Predigt als Dialog von Pfarrer und Jugendlichen
- § Konfis motivieren